

ÖVP KÖTSCHACH-MAUTHEN



SCHWARZ AUF WEIß

Zugestellt durch POST.at

## ÖVP-BEZIRKSPARTEITAG 2011

Mit 96,97 Prozent wurde Bezirksparteiobmann NR **Gabriel Obernosterer** am 2. Juni im Falkensteiner-Hotel "Carinzia" beim Bezirksparteitag in seinem Amt bestätigt. GPO GR **Birgit Zankl** wurde als seine Stellvertreterin gewählt. Das Hauptreferat hielt die neue Innenministerin **Mag. Johanna Mikl-Leitner**, welche das 1.Mal in dieser Funktion Kärnten besuchte. LR **Dr. Josef Martinz** zeigte sich ebenfalls begeistert von dem bravourösen Ergebnis und der ausgezeichneten Stimmung im vollen Saal.



Oben vlnr:

GV Christoph Zebedin, Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, NR BPO Gabriel Obernosterer, LR Dr. Josef Martinz, BPOSTv. Birgit Zankl und LABg. Ferdinand Hueter

Links vlnr:

GV Christoph Zebedin und GPO Birgit Zankl mit MEP Dr. Hubert Pirker

### INHALT:

Bezirksparteitag	.....Seite 1
Kärnten-Info	.....Seite 2
Aus unserer Gemeinde	.....Seite 4

**Im Einsatz für unsere Gemeinde**  
Das Team der ÖVP Kötschach-Mauthen

# ÖSTERREICH PREMIERE - DER GEMEINDE- KONVENT IN KÄRNTEN:

„7 VON 10 GEMEINDEN IN ÖSTERREICH GELTEN ALS VERSCHULDET, DIE GEMEINDEN ÜBERLEGEN SICH EINSPARMÖGLICHKEITEN UND SIE VERSUCHEN EFFIZIENTER ZU ARBEITEN.“ ALS ÖSTERREICHS OBERSTER GEMEINDEBUND CHEF HELMUT MÖDLHAMMER BEIM DIESJÄHRIGEN GEMEINDETAG MITTE JUNI IN KITZBÜHEL DIESE SÄTZE SPRACH, IST KÄRNTEN LÄNGST AUF GEGENKURS **RICHTUNG ZUKUNFT** UNTERWEGS.

In Kitzbühel hatte es sich - abseits der offiziellen Reden - schon herum gesprochen: Kärntens Steuermänner für die Gemeinden, **Landesrat Josef Martinz** und **Achill Rumplold** haben ein österreichweit spannendes Modell entwickelt, die Kommunen finanziell zu stärken und sie bürgernah als effektives Serviceangebot um zu gestalten.

## Es geht um den GEMEINDE-KONVENT in Kärnten:

„Das ist ein für ganz Österreich neuer, einmaliger Reformprozess“, kommentiert Dr. Franz Sturm, Leiter der Gemeindeabteilung in der Landesregierung diese politische Initiative. Die Umsetzung erfolgt durch Arbeitsausschüsse, einem Präsidium und durch die Vollversammlung des Konventes, der rund 1 Jahr lang arbeiten soll.

## Die ZIELE des Konvents für die 132 Kärntner Gemeinden:

- 1) Entflechtung der komplizierten Finanzströme zwischen dem Land und den Gemeinden
- 2) Die Neuaufteilung der Aufgaben zwischen dem Land und den Gemeinden
- 3) Steigerung der Effizienz und Effektivität in der Gemeinde-Verwaltung
- 4) Demokratiereform
- 5) Erhaltung von und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- 6) Die Regionen müssen leben, Abwanderung gestoppt werden. Gemeindegemeinschaften sind nicht geplant, werden aber bei Wünschen aus den Kommunen und deren Bevölkerung akzeptiert.

## Die BÜRGERINNEN UND BÜRGER ENTSCHEIDEN MIT:

Die Gemeinde ist die kleinste Einheit der politischen Verwaltung. Sie arbeitet dort, wo der Bürger zuhause ist, wo der Bürger seinen Alltag bestreitet. Logisch, dass eine Reform der Gemeinden deshalb nur Sinn macht, wenn diese Reform von den Bürgerinnen und Bürgern mit gesteuert wird. Ein wesentlicher Kern des Konvents ist daher die **Bürgerbeteiligung**. In vielen Gemeinden werden Veranstaltungen abgehalten, in den die Bevölkerung ihre Vorstellungen und Wünsche deponiert, wie ihre Gemeinde künftig arbeiten, welche Aufgaben sie wie bewältigen soll. Motto: „Die Gemeinde als Service für ihre Bürgerinnen und Bürger“.

**Bitte beteiligen sie sich, sie gestalten Ihre Zukunft!**

Nähere Infos unter [www.gemeindekonvent.at](http://www.gemeindekonvent.at)

*Erstmals ist die Bevölkerung direkt in den Reformprozess eingebunden.*



*Sichtlich zufrieden mit den Ergebnissen...*



Alle Generationen arbeiten mit.



LR Martinz ist der Initiator des größten Reformprozesses Österreichs.



Ein Motor bei der Umsetzung - Mag. Achill Rumpold.



ÖVP Öffentlichkeitsarbeit  
Wolfgang Dittmar

## Rolf Holub: Erfolgloser Vernaderer

### REFORM ohne PARTEIPOLITIK:

Dieser Gemeindekonvent gilt auch als Modell für eine neue politische Kultur im Lande. Denn, gearbeitet wird in diesem Konvent überparteilich. Alle sind dabei, alle wollen die Reform. Dieser überparteiliche Prozess wurde gut gestartet mit ausschließlich einstimmigen Beschlüssen in der konstituierenden Sitzung des Kärntner Gemeindekonventes.

### ERSTE ERFOLGE:

Es ist von Landesrat Martinz und Achill Rumpold schon einiges in die Wege geleitet und umgesetzt worden. Erste Bildungszentren funktionieren beispielhaft, mit Kindergarten, Volks-, Hauptschule und Horte an einem Standort. Das erhöht die Qualität des sozialen Lebens, verbessert die Bildungschancen und bringt der Gemeinde Einsparungen, weil ein zentraler Bildungs-Standort billiger als mehrere, verteilt, betrieben werden kann. Eltern mit zwei oder mehr Kindern müssen künftig auch nur einen Standort anfahren. Nicht jede Gemeinde benötigt einen eigenen Bauhof mit entsprechender Ausrüstung. Daher werden zentrale Bauhöfe für zwei oder auch mehrere Gemeinden eingerichtet. Ähnliches gilt auch für Standesämter, aber auch für gleich gelagerte Dienstleistungen. Lohnverrechnung wird zum Beispiel bereits ausgelagert und zentral für mehrere Kommunen erledigt. Alles funktioniert

## KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT www.gemeindekonvent.at

Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

rascher, unbürokratischer und für den Steuerzahler billiger. Der Gemeinde bleibt mehr Geld für andere, für die Bürgerinnen und Bürger wichtige Investitionen.

### PLANUNGSSICHERHEIT und BONUSZAHLUNGEN:

Das ist ein echter Paradigmenwechsel, den Gemeinde Landesrat Josef Martinz eingeleitet hat. Motto: „Maximale Autonomie der Gemeinden, keine Abhängigkeit vom und kein Bittsteller-Status mehr beim Land. Den Gemeinden werden auf 3 Jahre pauschale Bedarfszuweisungen zugestanden. Das ermöglicht den Kommunen selbst zu entscheiden wofür sie das Geld investieren wollen und die Gemeinden haben Planungssicherheit.

Und über all diesen, bisher schon eingeleiteten und zum Teil schon umgesetzten Maßnahmen steht ein Österreich weit ebenso einmaliges Bonussystem.

Macht eine Gemeinde keine Schulden, zahlt das Land einen Bonus. Also, wer spart, erhält zusätzlich Geld.

**Übrigens, die schon gesetzten Maßnahmen greifen bereits. Die Anzahl der Abgangsgemeinden in Kärnten wird heuer von 64 auf 32 halbiert.**

Wer ihn gut kennt, weiß, Rolf Holub, der Sprecher der Grünen in Kärnten, ist ein angenehmer, lustiger Bursche, jetzt auch schon im reiferen Alter.

Geht es um Parteipolitik, dann ver-rutscht aber dieses freundliche Image. Seit 1 1/2 Jahren ist Holub Vorsitzender des Hypo -Untersuchungs - Ausschusses. Mehr als 50 öffentliche und nicht öffentliche Sitzungen wurden inzwischen unter seiner Führung abgehalten.

**Die Bilanz:** Nichts Neues, viel Spekulation, noch mehr Verdächtigungen und Vernaderungen von Politikern. Auch ÖVP Chef Martinz war bei Holub immer wieder im Focus solcher Vernaderungen und Ziel parteipolitisch motivierter Anzeigen. Ergebnis: Null! Wie es ihm passt, spricht Holub dabei öffentlich manchmal als Grünen Chef, manchmal als Hypo-Untersuchungs-Ausschuss Vorsitzender. Das ist nicht seriös! Jetzt will Holub den U-Ausschuss nach dem Sommer im Herbst fortführen, noch einmal mit dem leidigen Thema der Begleitkosten für den Hypo -Verkauf. Ich meine, das Thema ist mehr als 4 Jahre alt, die Justiz hat bisher alle Anzeigen zurück gelegt. Holub aber probiert es trotzdem wieder. Wohl auch deshalb, weil er als Chef der Grünen politisch nichts mehr weiter bringt. Es gibt keine landespolitischen Themen der Grünen. Daher benötigt „Holub Erfolglos“ eben eine Hypo-Bühne! Möglich, dass er von dieser erst beim nächsten Wahltermin herunter geholt werden wird.

Wolfgang Dittmar

www.gemeindekonvent.at

## BLED-SLOWENIEN

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die Einladung zum Ausflug des Seniorenbundes Kötschach-Mauthen unter der Leitung von **Waltraut Granig**.

Es war ein großartiger, perfekt organisierter Tag.



## HANDELSSPARTENOBMANN ZU GAST

Handelsspartenobmann **Jürgen Mandl** war im Mai mit dem Bezirksobmann des Wirtschaftsbundes Hermagor **Hannes Kandolf** und dessen Stellvertreterin **Birgit Zankl** zu Besuch bei den heimischen Betrieben **Brauerei Loncium** in Mauthen und **Landmaschinen Gailer** in Kötschach.

## EXPOSITUR VOLKSSCHULE ST. JAKOB

Leider wurde in der letzten GR-Sitzung die Schließung der Volksschule in St. Jakob **ohne Zustimmung der ÖVP** beschlossen, weil die Schließung solcher Institutionen immer mit Aussterben von Dorfstrukturen in Verbindung steht.

**Wir als ÖVP fordern die für die Schließung Verantwortlichen auf, für einen geordneten und gesicherten Schülertransport ohne lange Wartezeiten zu sorgen!**



## SANIERUNG WEGENETZ WÜRMLACH

Mit Unterstützung von Landesrat **Dr. Josef Martinz** und dem **Agrarbauhof** konnten im diesjährigen Frühjahr die dringenden Sanierungsmaßnahmen am Würmlacher Wegenetz durchgeführt und abgeschlossen werden. (rund 10 Kilometer)

Wegeobmann Martin Zankl und GV Christoph Zebedin

## FORSCHERTAG IM KINDERGARTEN

Am 15. Juni veranstaltete der wissbegierige Nachwuchs der Blumengruppe aus dem Würmlacher Kindergarten einen Forschertag. Die Kinder präsentierten den Eltern und Ehrengästen viele interessante und verblüffende Tricks aus der Wissenschaft.

Als kleines Dankeschön für die tolle Vorführung durfte sich GV Christoph Zebedin im Anschluss mit einem Eis bei unseren kleinen Forschern bedanken.

Die ÖVP wird in weiteren Diskussionen klar und deutlich für den Erhalt des Kindergarten Würmlach eintreten..

